

Deutsche Landschaften und ihre Menschen

Ostpreußen, Mecklenburg und Pommern, die Mark,
Schlesien, Sachsen, Niedersachsen, Holstein, Westfalen,
das Rheinland, die Eifel, Hessen, Elsaß, Bayern,
Thüringen, Schwaben, Baden und Tirol

von ihren Dichtern beschrieben

„Die Menschen pruzzischen Geblüts“

Vornehmlich im Leben erkennst du den pruzzischen Menschen an seinem treibenden Eigensinn, dem preußischen Glanz! Ganz Teufel, ganz Gott, ganz Feigling, ganz Held! Niemals aber findest du bei ihnen die verseichte Mitte! Diese Menschen haben nicht die wässerige Sehnsucht, sich zu erhalten, denn wer sich erhalten will, der ist verloren. Nein — diese Menschen pruzzischen Geblüts wollen sich verlieren, und eben deshalb bleiben sie erhalten bis an das Ende der Völker. Denn das ausgereinigte Pruzzenblut tat sich der deutschen Schicksalsgemeinschaft kund in einer Kette der stärksten Geister deutscher Nation! —

Der pruzzische Mensch trägt in seinem Blute das Können und die Leidenschaft

ten des stärksten Volkes weißer Rasse, das in religiöser Hinsicht besonders tief veranlagt und erprobt war. Er trägt dieses Volkes Glück und Pön und weist die höchste Eignung für ein überschwengliches Menschentum auf. Infolge dieser Veranlagung ist er ein grauenvoller Kampfplatz himmlischer und höllischer Gewalten, wozu ein Mensch vom Durchschnitt niemals ausersehen wird.

Aus Alfred Brust: „Die Verlorene Erde“

Der mecklenburgische und der pommersche Mensch

Du hast ganz recht, in Schwedisch-Pommern und was ihm angrenzt (Stettin) sind ganz andere Menschen zu Hause als in unserer lieben Mark oder Schlesien und Sachsen, selbst viel forscher als in Mecklenburg. Die Mecklenburger haben vor dem Märker mehr